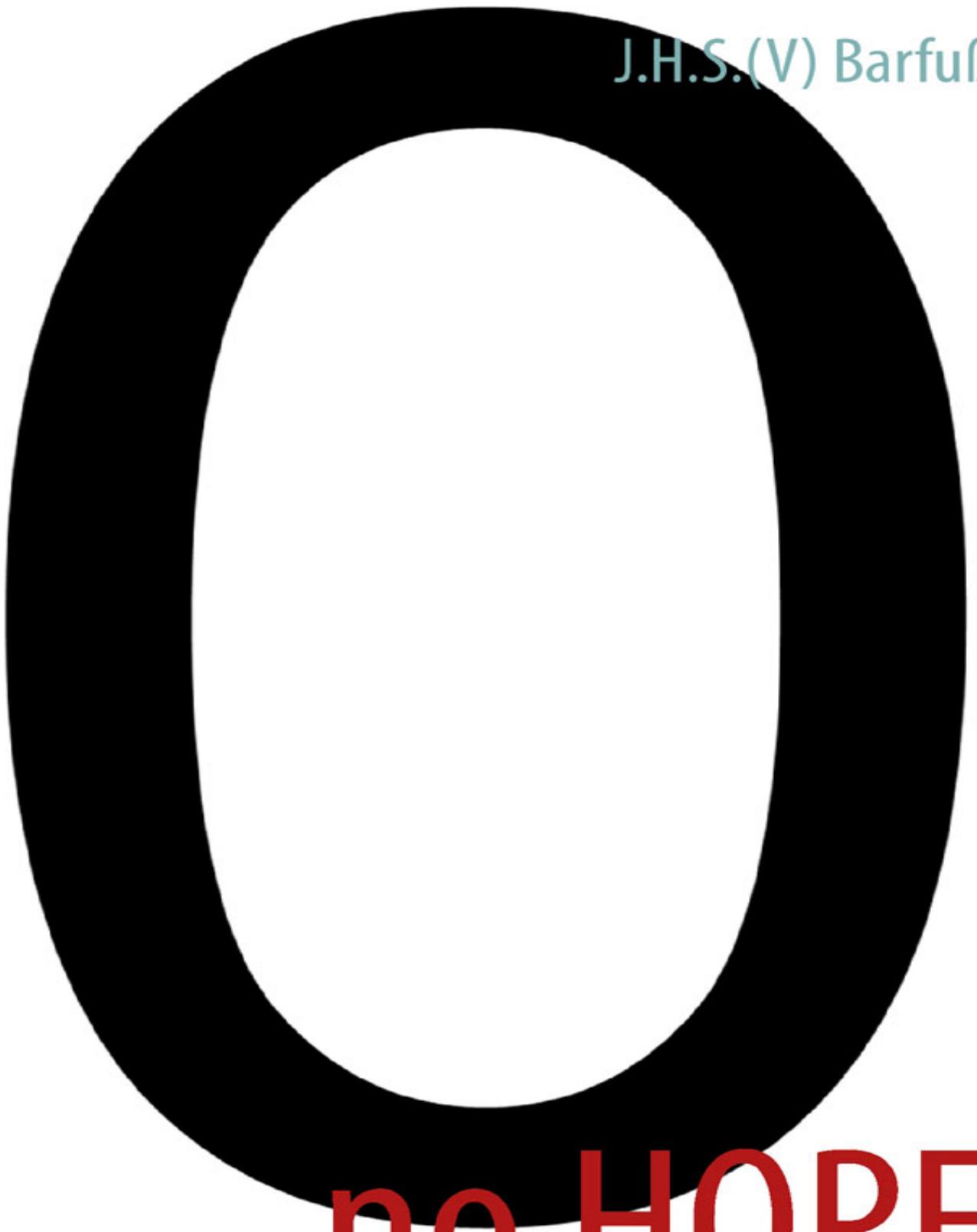


J.H.S.(V) Barfuß



**no HOPE**

warum wir zu erfolgreich sind

**J.H.S.(V) Barfuß**

**no  
HOPE**

*oder*

**warum wir zu erfolgreich sind**

**Books on Demand**

## **Inhalt**

[Ein paar der wichtigsten Aussagen](#)

[Alltag](#)

[Rund um den Alltag](#)

[Arbeiten und Verdienen](#)

[Staat und Politik](#)

[Glaube und Religion](#)

[Psyche und Bewusstsein](#)

[Sätze, Worte und Zeichen](#)

[Fazit](#)

[Updates ab](#)

-----Für Alle, die ich vernachlässigen musste, um mich  
um sie zu kümmern.-----

Was soll das für ein Buch sein, in dem nur abschnittsweise zusammenhängender Text zu finden ist? Und die verschiedenen Abschnitte sind in von Zeit zu Zeit stark unterschiedlichen Stilen geschrieben. Das hat einen Grund: Ich will, dass jeder Leser zu einem "Bastler" (Bricoleur) wird und selbst diesen Text zu (s)einer Logik verknüpft. Warum? - Das Buch soll möglichst vielen Arten von Denken einen Einstieg ermöglichen, in die Erkundung der wahrscheinlichen Ursachen eines Großteils der gesellschaftlichen Probleme. Klartext: Ich glaube, die Ursache der meisten derzeitigen Verhaltensfehler in der Gesellschaft aufzeigen, bzw. deren Reparatur möglich machen zu können.

Doch: Viele Leute können sich davon angegriffen fühlen. Denn es gibt Leute, die von dem Unsinn des Ganzen profitieren, oder das zu tun glauben. Und sie könnten dies Zeichen der Vernunft (wie ich glaube) als Bedrohung empfinden.

Die beste Grundhaltung, um mit diesen Puzzlestücken umzugehen, ist kontrollierte Offenheit. Nur wer festzustellen in der Lage ist, inwieweit all dies ihn betrifft, kann lernen. Hätte ich früher ein solches Buch gelesen, wäre mir und Anderen viel erspart geblieben. Doch aus Fehlern wird man klug, zumindest, wenn man sie einsieht.

Also, man lernt erst nach vielen Erlebnissen und Geschehnissen etwas Dauerndes.

Das ganze Buch besteht aus Theorien, die sich großteils beweisen und/oder widerlegen lassen. Um sie auf ihre Richtigkeit hin zu prüfen, ist dann ein Rollen-Simulator, ähnlich einem Rollenspiel da und damit natürlich die soziale, ökonomische und ökologische Umwelt der Interessierten. Doch, da viele Dinge im Fluss befindlich sind, ist manches

manchmal eher ungültig, einmal dezent gültig oder im Extremfall absolut bestimmend für das Erleben der Welt und damit den Alltag jedes einzelnen Menschen.

**TIPP:** Wenn man etwas an und in diesem Buch nicht versteht, und man kann nicht alles sofort verstehen, dann sollte man sich das markieren und weiterlesen, das Unverstandene aber im Hinterkopf behalten.

Das Buch scheint zu großen Teilen verwirrend, weil wir alle verwirrt werden, und das Letztere ist fast immer Absicht. Doch wenn man mit den längeren, zusammenhängenden Abschnitten beginnt, hat man eine Basis. Von diesen Startpunkten aus lassen sich die etwas kürzeren Abschnitte verstehen, bzw. leichter verstehen.

Dies Buch hat eine feststehende Aussage. Doch der Weg dahin kann unterschiedlich verlaufen. Dementsprechend ist der Aufbau des Buches als eine Art Puzzle angelegt.

Dies Buch will nur das nötigste an Wissen vermitteln, das eigentliche Ziel ist das Erlernen einer sicher noch ungewöhnlichen aber praktischen Denkweise.

Der Inhalt dieses Buches ist nur soweit gültig, wie er wahr ist.

Es ist Zeit, mit den kranken "Spielen" aufzuhören, denn der Hunger auf der Welt, das Leid, das Unrecht, damit muss aufgeräumt werden.

Bücher, die einen Wahrheitsanspruch haben, sollten auch eindeutig sein und nicht fast beliebig auslegbar durch Widersprüchliches und Verallgemeinerungen. Zumindest sollte der Wahrheitsanspruch belegbar sein, d. h., der Inhalt muss in der Realität nachvollziehbar sein, nicht allzu phantastisch. Stellt das **dies** Buch schon in Frage?

Komisch, das zu sagen, aber dies Buch erklärt fast alle derzeitigen gesellschaftlichen Probleme: 31. Juli 2013 und es bietet mehrere Lösungsansätze.

ICH intellektualisiere manchmal, um zu verbergen, dass ICH keine Ahnung habe?

Worum es in diesem Buch geht, bist Du, oder jeder andere Mensch, der sich angesprochen fühlt. Was die entscheidenden Fragen sind:

Was will ich, was wollen die "Anderen" von mir und wem nutzt das (*Cui bono?*).

Wenn man allein ist, ist vieles erst mal einfach, doch wer kann völlig allein leben, wer will das schon?

Aber kann man tun, was man will, wenn man nicht gezeigt bekommt, was man alles wollen könnte?

Sicher, im engstirnigen "Ungeselligen" wird man nicht neidisch auf Andere, kann aber geistig und seelisch verarmen.

Leider sind in der Welt die Menschen zunehmend auch in Gesellschaft allein.

Das geschieht, weil die Leute ihren Konsum-Drogen-Traum leben wollen (wollen sie das?).

"Sich so reich und sexy fühlen, wie die Darsteller in den Soaps zu sein scheinen."

"Mit dem Schicksal des Hundes eines Stars mitfiebern."

Klingt eigentlich eher absurd, ist aber ein Trend.

Um herauszufinden, was man will, kann man einfach alles Mögliche ausprobieren.

Die Möglichkeiten des Scheiterns sind ohne Anleitung jedoch groß. Das gehört zwar dazu, ist jedoch minimierbar.

Und zwar durch Simulation der Situation im Rollenspiel.

Rollenspiel hat noch drei andere, miteinander verbundene Aufgaben für mich:

1. Spiegel der eigenen Persönlichkeit, um sich zu analysieren und kennenzulernen.
2. Erkennen der Persönlichkeit des Gegenüber, Training in Menschenkenntnis. Verständnis und Harmonisierung der und mit der sozialen Umwelt. Oder: Das Ablegen oder Annehmen von politischen, religiösen und sozialen, ökonomischen und biologischen Konditionierungen, so weit man kann und will.
3. Versöhnung mit der wahren Natur des Menschen.

**Wer also tun will, was er wollen muss. Weil es sein Wille ist, zu tun, was er will, muss erst mal die existierenden, nicht allzu destruktiven Möglichkeiten überdenken.** Davon möglichst die Konstruktivsten kennenlernen, d. h. recherchieren, und im Spiel simulieren und danach gegebenenfalls **in die Tat umsetzen** (und das kann ohne erfahrene/n CopilotIn für die Beteiligten und Unbeteiligte gefährlich werden).

Doch was macht den Menschen Angst vor dem, was sie wollen könnten?

Es gibt nämlich eine Schattenseite!

Das, was die unbefriedigten Menschen befürchten, nämlich, dass sie schlecht oder gar böse sind, **was ihnen gerade die Religionen weismachen wollen.**

Somit sollten sie vorsichtig ihren Weg zu ihrem eigenen Willen gehen.

Doch das bedeutet auch Fehler machen zu können oder zu müssen, vorübergehend.

Die Befürchtung, dass man etwas Destruktives tun oder erdulden kann ist leider berechtigt, doch der Drang zum Schlechten und Bösen kommt meist von der fehlenden Befriedigung der ur-eigensten Wünsche und Gefühle her! Von der **Unzufrieden**heit, die gerade die Religionen schüren, obwohl sie ja das Heil "versprechen". Eine Sackgasse?

Besser man beseitigt die Ursachen des Übels, als die Symptome ewig nachzubessern! Gleiche Chancen und annähernd gleiche Pflichten für alle, z.B. gerechte Verteilung

des Reichtums der Welt/Welten,... wäre ein Ansatz. Genau wie die Betrachtung der Religion als einen Weg, der nicht, obwohl er es meistens ist, eine Sackgasse sein muss. Es ist kein Wunder, dass die Erleuchteten sich meist durch NEUE Ideen auszeichnen, und nicht durch buchstabengetreue Einhaltung vorhandener Lehren.

Anmerkung: Ich behandle hier heikle Themen, daher wünsche ich mir, nicht als Sündenbock oder Hetzer dargestellt zu werden und erwarte konstruktive Kritik! Jeder macht Fehler, oder nicht. (?)

Hier nochmals die Aufforderung: Seid wachsam und kritisch dem Gegenüber, was hier so alles steht.

Jeder, der einer der mir bekannten Religionen, Staatsformen oder Wirtschaftssysteme anhängt, ist Teil des Problems. Auch ich,-noch (und ich meine dass wir fast alle zu *anderen* Menschen werden müssen)! MEIN Buch (SCHAAATZ!!!)

NOCH ist genug für alle da,- NOCH!!! Das soll keine Aufforderung sein, in dem nächsten Supermarkt Hamsterkäufe zu tätigen. Die Ressourcen gehen ohne Innovation, Revolution,... oder Evolution zur Neige. Das kann Kriege ungeheuren Ausmaßes auslösen.

Werbung arbeitet mit dem Verweis auf Angst oder Lust. Dies Buch ist voller Werbung.

Und ich weiß, dass Du aus diesem Buch lernen kannst. Das heißt: Gehe so kritisch mit dem Inhalt dieses Buches um, wie Du kannst, ohne das Buch sofort wieder wegzulegen.

Auch dies Buch strebt größtmögliche konstruktive Kritik am jeweils vorherrschenden Lebensstil des Lesers an.

Es ist modifizierbares Modell für eine bessere Welt und Spiegel der Realität. Lerne soviel Du kannst, ohne anderen

zu schaden. Doch ein neues Denken kann Dich verändern. Das bereichert Dein Verhaltens-Repertoire, also wer und was Du bist und sein kannst. Man kann dich vielleicht zeitweise nicht wiedererkennen, außer Du willst es Anders, denn Dein altes Denken bleibt erhalten.

Du wirst merken: Deine Freunde/Familie werden nicht aufhören Dich in (fast) jeder Rolle, die Du spielst, als das, was Du aus dem Kern bist, zu lieben. Du kannst Dich durch dies Buch nur durch das, was Du ändern willst, wandeln. Das was Dich ausmacht, die Art, wie Du etwas tust, bleibt unbeeinflusst.

Wir haben viel zu gewinnen und können alles verlieren. Keine Angst, das war schon immer so...

Was sucht dieses Buch im Regal, gib' es weiter,- nach dem lesen.

Das Spielen (Lernen, Fitness und Spaß) ist der Gewinn, weniger der Punktestand.

Ich rede oft von „der Mensch will/kann/soll...“, ich meine aber: Du könntest, wir könnten/müssten/sollten....

Jemand, der Nägel mit Köpfen macht, ist der Hammer.

Das System hinter dem System.

Lies, mach, kauf,... mal etwas für Dich Ungewöhnliches.

Zuerst: Begriffe definieren!

Mein Text gilt nur soweit, wie er zutrifft;)

Notiz an euch: Jeder muss sich Hintertüren für den „Ausstieg“ aus meinem Buch einbauen.

Angreifende Leute sind defensiven gegenüber solange im Vorteil, bis ihr Verhalten das Vertrauen in sich und in ihrer Gruppe zerstört, oder bis ihre anderen Ressourcen ausgehen.

Wenn die einfachen Leute dies Buch verstehen, flippen die aus. Daher wende ich mich an die geistigen Größen. ;) Außerdem ist die Komplexität des Buches nicht vermeidbar, da ich weniger ein Wissen lehren will, eher eine andere Form der *Verknüpfung* des Wissens.

Wer im Mittelpunkt steht, dreht immer irgendwem den Rücken zu. Aber, wer will schon mit dem Rücken zur Wand stehen?

Ist es so schwer zu akzeptieren, dass ein sensibles Leben das beste ist. Und dass der "Sinn" nur teilweise in Religionen, Konsum, Macht,... liegt, auch wenn er für wenige Einzelne dort liegen kann.

# Ein Paar der wichtigsten Aussagen:

Die Reichen und Mächtigen wollen keine Gleichstellung bei den Chancen mit den armen Menschen, da sie sonst z.B. ihren Vorteil bei der Partnerwahl verlieren würde oder den extremen Luxus. Sie impfen über die Medien den Armen Märchen ein über Prinzen, Wohlhabende,... die sich einen Partner aus den "unteren Kreisen" suchen. Und Lotterien,... versprechen Reichtum. Und die Werbung gaukelt "Glück" vor, Glück durch Konsum.

Armut ist ***kein*** notwendiges Übel, sondern eine ***Methode***, um an billige Rohstoffe und Arbeitskräfte zu kommen. (Mit Armut meine ich jede Form des Mangels an etwas Notwendigem oder notwendig gemachtem.)

Die mächtigen, rationalen Menschen tauschen Bauchgefühl gegen Intellekt. Das heißt z.B., dass sie an den Alltag tendenziell mit Berechnung herangehen. Dadurch haben sie z.B. irgendwann einen Geld und/oder Machtgewinn. Aber das ist mit Arbeit verbunden. Sie können so schwerer und seltener entspannen, außerdem nutzen sie die „Schwäche“ der weniger berechnenden Menschen tendenziell aus.

**Alle Menschen, so verschieden sie sich wahrnehmen, sind in fast allen Dingen gleich. Alle wollen essen, alle wollen trinken, alle wollen leben und alle wollen es manchmal nicht. Arme und Reiche hat fast jede/r und die ohne willst Du sicher nicht diskriminieren?! Finde die Gemeinsamkeit, und Du findest Dich in den Anderen. Das ist das gesuchte Gemeinschaftsgefühl, es ist in Dir verborgen. Die Unterschiede werden nur**

**stark betont, um zum Prüfen, was davon besser wäre, überzuleiten. Denn vielleicht wäre das andere Verhalten eine Alternative.**

Die Mächtigen halten und erziehen die Armen und Dummen wie eine Herde, deren Hirten sie zu sein scheinen. „Fromme“ Menschen sind das Ziel dieser Erziehung. Doch das ist im Grunde gleichbedeutend mit „treudoof“. Die Reichen wollen Untertanen und Gläubige, die für sie arbeiten, aber für die Reichen und/oder Mächtigen keine Bedrohung darstellen, also Schlachtvieh, das sich „gerne“ ausbeuten, töten,... lässt. Was macht denn der Hirte mit seinen Schafen?- er schert sie und sorgt für ihren Tod, wenn er hungert. Vielleicht denken die Schafe ja alle, es ist in Ordnung so, "solange es mich nicht erwischt...!".

Dass arme Menschen häufiger kriminell sind, als reiche, liegt vor allem an ihrer Armut, die emotional (Gier, Aggression,...), geistig (Dummheit, Geistesstörung, Mitläufer-Mentalität,...), materiell (Hunger, niedriger Status,...),... sein kann.

Das heißt, dass sie oft nicht einfach "schlechte" Menschen sind, sondern meist aus Nöten heraus falsch handeln.

Doch wer ist für ihre Armut verantwortlich? Die Reichen, die zu wenig für eine **gerechte** Gleichstellung tun (also eine Chancengleichheit im Sinn von gleichem Startkapital, Zugang zu möglichst guter Bildung, gerechte Bezahlung für angemessen gut verrichtete Arbeit).

Und dafür, dass aus Armut Fehlverhalten gefördert wird, werden die Armen dann, von den Vertretern der Reichen durch etwas das sie Recht nennen, bestraft.

Denn, sicher,- stehlen ist schlecht, doch haben die Reichen vor Jahrtausenden nicht der Allgemeinheit das Land geraubt? Rauben sie nicht jetzt die Schätze der Natur?

Davon auszugehen, dass der Weg das Ziel ist, heißt nur, man hat kein besseres Ziel. **Viele** ruhen sich, obwohl sie

vielleicht viel arbeiten, auf einer Illusion der Welt aus, die nicht der Realität der Welt entspricht.

Durch ihre, für die für alle notwendige Natur, destruktive Arbeit und durch ihre Passivität, die teils unterlassener Hilfeleistung entspricht, sind sie dissoziale und egoistische Kinder. Auch Wohlhabende klauen mal im Kaufhaus, doch eben nicht aus Not.

# Alltag (einfach)

**Jede/r**, der Verantwortung übernehmen kann, **muss** es auch tun. Das ist die erste Verantwortung.

## **(Innerer?) DIALOG:**

*"Es gibt einen Sinn des Lebens."*

Was soll das sein?

*"Glück."*

Und was ist Glück?

*"Ein richtig gutes Gefühl."*

Was ist ein "richtig gutes Gefühl"?

*"Ein schlechter Grund für ein gutes Gefühl wäre ein durch destruktives Handeln erzeugtes Gefühl, wie Glücksgefühle durch Drogenkonsum und Gewalt, die im Menschen auch teilweise veranlagt sind. Ein im Guten begründetes Gefühl wäre Glücksgefühle über eine gerechterweise erhaltene Beförderung oder durch eine Liebesbeziehung."*

Und ein Gefühl? Was ist ein Gefühl?

*"Das was in Dir passiert, wenn Dir Gutes oder Schlechtes widerfährt, also z. B. Freude,... Auch Schmerzen sind Gefühle, doch sind sie da, um uns zu warnen. Anzustrebendes Ziel sind bei fast allen Menschen die guten Gefühle. Doch auch Schmerz, Trauer,... haben einen Sinn." Meistens fühle ich gar nicht oder nur Druck/Stress.*

*"Wir fühlen immer, doch brauchen wir im Leben Wandel, um uns zu orientieren. Herrscht ein Zustand zu lange vor, macht sich Sinnlosigkeit breit. Der Leidende sagt: Ich sehe keinen Sinn mehr im Leben. Der eigentlich Glückliche verfällt in krankhaftere Gemüts- oder Verhaltensweisen wie Dekadenz, verletzender Zynismus, Masochismus,... Doch da ist eine spezielle Logik die Rettung: Man **kann** sich suchen, da man aber vor dem Beginn der Suche schon da war, hätte man sich nie suchen brauchen. Daher kann man das Offensichtliche nur finden und nicht erfolgreich suchen. Akzeptiert euch selbst, wie ihr seid: Sterbliche Lebewesen mit großem Entwicklungspotential, aber auch irgendwann mit dem Verfall. Im Leben muss man etwas erleben, das ist das Ziel, doch nur wenn man möglichst wenig Schaden verursacht. Schaden meint Glück zerstören oder Gutes verhindern."*

Wie finde ich? Ich finde das ist nur nebelhaftes Gerede!

*"Finden kannst Du alles, was Deinen Sinnen offen liegt und auch manches Anderes noch nebelhafte."*

Gib mir den Weg!

*"Hier ist er:*

*Pass auf Dich und Deine Mitmenschen auf. Pass auf!*

*Lerne nicht nur das, was sowieso klar erscheint, meide nicht die notwendige Gefahr, Dich in Fehlern zu verlieren. Kehre zum Anfang jeder Reise zurück, das heißt, zu Dir und denen, die Dich lieben.*

*Pass auf Dich und Deine Mitmenschen auf."*

**(.....später:)**

Was willst Du schon wieder?

*"Dich manipulieren!"*

Warum sagst Du mir das, das war dumm, trotzdem, Du machst mir Angst.

*"Du musst Angst haben, bis Du die Wahrheit kennst. Ich will, dass Du das Wesen der Manipulation kennenlernenst."*

Was soll das sein?

*"Vertrauen, Vertrauen ist der Feind und die Hoffnung, doch glaube daran (Glaube bezieht sich auf eine Idee oder eine Vorstellung, man glaubt, dass es etwas gibt oder dass etwas eintreten wird. Hoffnung ist eher mit einem Gefühl verbunden, meist einem positiven). Und bevor Du fragst, nein, Du sollst mir nicht vertrauen. Vertrau mir. Ich sage 1000 Wahrheiten, um Dir eine Lüge zu verkaufen, von der ich vielleicht nicht einmal weiß, dass es eine Lüge ist. Vertraue auf die Fehlerhaftigkeit der Natur, des Menschen, das ist der Rat."*

Jetzt bin ich verwirrt.

*"Ich bin der Anker, nicht ich, sondern meine Gedanken, die Du jetzt in Deinem Kopf hörst."*

Ich lese doch nur?!

*"Das haben schon klügere Leute gedacht. Bücher sind Gedankenspeicher. Und wie bisher alle Datenbanken enthalten sie Bugs. Doch grenze Dich weit davon ab, gehe auf Distanz. Doch höre hin."*

"Ich kann übrigens auch **Deine** Gedanken denken, **Deine** Worte sprechen!"

Was war das?

*"Verzeihe, ich wollte Dir nur demonstrieren, dass ich Dich verstehen kann."*

Lass das bitte, ich bin schon verwirrt genug.

*"Mach eine Pause, wenn Du verwirrt bist, doch eigentlich fängt im Wirren und Irren das Lernen an.  
Also lies weiter, wenn Du Mut hast."*

Was jetzt?

*"Die wichtigste Lektion, die so wichtig ist wie alles andere, wie gesagt die wichtigste.  
Verantwortung. Du hast soviel Verantwortung, wie Du verantworten kannst.  
Das heißt, wenn Du lernen kannst, musst Du es auch. Wenn Du vertrauen willst, muss man, musst Du auch **Dir** vertrauen können."*

Was man tun kann, um selbst mehr vom Leben zu haben, ohne seinen Mitmenschen zu sehr auf den Nerv zu gehen:

- 1.-herausfinden, was konstruktiv, was destruktiv ist
- 2.-sich selbst das Destruktive weitestgehend abtrainieren
- 3.-sich das Konstruktive bewahren und ausbauen
- 4.-sich nicht alles gefallen lassen, nicht alles hinnehmen, was Andere falsch machen
- 5.Anderen helfen und sie anleiten, das gleiche zu tun

Der einzige Mensch, dem DU 99,9%ig trauen kannst, bist DU.

Man muss nicht so viele und so große Fehler machen, wie ich sie gemacht habe, um zur Einsicht zu kommen.  
Ich will nicht, dass wir zurück in die Steinzeit gehen oder zum Kommunismus, nein. Man kann das was gut ist anstreben und behalten.  
Und das Schlechte ablegen und vermeiden.

Sei so mutig und mach Dir Deinen Zweifel bewusst. Erst erkannte Fehler sind verbesserbar.

**Achtung!**

**Kann das stimmen?**

**Sich ändern und doch mehr zu sich selbst finden?**

Wäre da was hinter Scientology und „Freunden“, hätten sie sich schon global durchgesetzt. Oder, na klar, der Teufel oder Gott, verhindern das. Teufel/Devil, das soll als Wort von "devi" bzw. "deva" kommen. Das sind Bezeichnungen für göttliche Wesen.

Auch ICH habe Einfluss auf mein Leben.

Tun führt zum Denken, Denken muss zum Tun führen können. Niemand ist automatisch „sündig“, erst sinnloses, aber steuerbares und bewusstes Fehlverhalten bestimmt über Schuld oder Unschuld.

Mit gutem Grund Glück (gemeint ist das Gefühl) zu haben, heißt, glücklich zu sein (Ja, ich wiederhole mich, doch anders bekommt ihr dieses Informations-Konzentrat nicht in eure Köpfe, oder...?).

Stress wird durch die Beseitigung seiner Ursache beseitigt, wenn es geht. Das soll nicht heißen, dass man Gewalt anwenden soll, im Gegenteil.

**Euer Verstand wird versuchen, diese Thesen zu widerlegen, damit ihr nicht handeln müsst.**

Ich rede nicht mehr über Vernunft, wenn ihr keinen Unsinn mehr redet und macht.

„Oben“ diene „Unten“,  
„Unten“ diene „Oben“.

Der Starke muss den Schwachen tragen.

Gleichheit ist nur gut, wenn gleiche Gerechtigkeit herauskommt und nicht gleiche Ungerechtigkeit.

Die Wahrheit liegt in uns allen, wir müssen sie nur suchen/finden.

**Wer nicht bewusst lügt, sagt nicht automatisch die Wahrheit. Sondern vielleicht nur das, was er für die Wahrheit hält. Das nennt sich dann Wahrhaftigkeit.**

Das Perfekte kann es nicht geben, da es Fehler ausschließt.-  
->Gott.

Es kommt nicht darauf an, wer was sagt, sondern ob es stimmt.

Man muss erst mal so klug sein, um sich selbst zu veräppeln.

Nachdem der Mensch lernte, Dinge zu „schaffen“, war es nur eine Frage der Zeit, bis er sich fragen musste, wer ihn schuf.

Warum schreibe ich ein Buch und sage dann, dass es manchmal falsch liegt? Damit ihr prüft, was wie weit gültig ist.

Warum werden die Starken noch belohnt und die Schwachen zusätzlich bestraft? Zumindest in der Marktwirtschaft?

Da Auslese betrieben wird! Der Starke siegt über den Schwachen, nicht immer, aber oft genug. Diese Auslese ist noch notwendig, sollte aber unnötig gemacht werden. Leuten, die sich angegriffen fühlen, wird oft nur auf den Zahn gefühlt. Ob sie dann trotz allem sachlich bleiben, oder z.B. zur Gewalt greifen, lässt ihr Wesen besser erkennen.

Wer aber zur Gewalt greift, wird eher gemäßregelt, kann sogar aus der Gesellschaft genommen werden. Auslese eben, denn der Schwache greift eher zur Gewalt, da er tendentiell eher keine anderen Optionen hat. Doch, wer wird durch das System geschwächt?

Gefahren zu meistern, zeigt uns unsere Stärke. Gerade für Männer gilt das, die begeben sich sogar absichtlich in "Abenteuer". Frauen können das genauso, sind aber mit weniger Aufregung zufrieden. Sie sind einfach von Natur aus reifer und sich ihrer Stärken und Vorzüge bewusster und gewisser.

Erst belügen uns unsere Eltern, dann belügen wir unsere Kinder, beim Weihnachtsmann angefangen. Aber für Geschenke schluckt man auch Lügen. Und gebt euch nicht immer selbst die Schuld, wenn ihr schlecht behandelt werdet, Kinder.

Man weiß oft nicht, was man will, bis man es verloren hat.

Keine Angst vor Veränderung. Wenn man das Gute im Auge behält und nicht zu viel riskiert, geht viel.

Bald schon sind die Grenzen des alten Verstandes erreicht. Dann bedienen wir die Maschinen, die wir schufen. Genau wie ein Kellner, der seinen Gast bedient, bevor der das Lokal kauft.

Ich sage nicht, dass Menschen immer schlecht, oder besser gesagt schwach, sind. Aber man kann das denken. Doch der Kampf, den das Leben für viele darstellt, kann man nicht immer gewinnen und man braucht Pausen.

Macht, Geld, anderer Besitz, ... zu viele Menschen streben danach, um sich zufrieden oder sicher zu fühlen, oder um erregt zu sein. Doch man kann immer nur **ein** Auto zur gleichen Zeit fahren (normalerweise), also ist in dem

Moment das zweite Auto nicht mehr so sinnvoll, oder das Dritte.

Die existierenden politischen, religiösen, ökonomischen, ... Systeme verführen die Menschen zu Machtgebrauch und Machtmissbrauch. Mit eher abstrakten "Werten" wie Geldscheinen, Schulden, Börsenkursen,... klarzukommen, braucht Begabung und/oder Erfahrung. Daher werden nicht immer die offiziell angestrebten Ziele der Menschen erreicht, wenn es sich um solche Werte dreht.

Ungerechterweise kann der eine Mensch mit wenig Arbeit mehr erreichen, als der andere mit viel.

Dieses Unrecht muss ausgeglichen werden, leider wird es so kaum noch Millionäre geben, was schade ist. Aber die, die arbeiten bekommen gerechteren (nicht zwingend genau den gerechten) Lohn.

Alles ist wahr, meist sind daher eigentlich nur Kompromisse erlaubt.

Menschen bieten und bietet sich die Möglichkeit, sich zu verändern und dennoch die GLEICHEN zu bleiben.

Die Unterscheidung von politisch linken und rechten Wegen, ist gar nicht so entscheidend, wie der Unterschied zwischen sozialem **Oben** und **Unten**!

Man wird nicht allwissend geboren, jedenfalls nicht in jeder Hinsicht;)

Man muss als Kind über sich bestimmen lassen. Das nennt sich Bevormundung. Doch lernt man nicht, Verantwortung für sich zu übernehmen, lernt man auch nicht, gut darin zu sein!

Daher muss Politik das Ziel haben, dem Bürger soviel Verantwortung zuzuspielen, wie der übernehmen kann, außer, der will diese ausdrücklich nicht, und ist sich der Konsequenzen bewusst.

(Konsequenzen ist ein vorbelastetes Wort und meint hier: weniger Bezahlung und weniger Privilegien, die man sonst durch Erfüllung der Bürgerpflichten erhalten würde).

Kranke Menschen müssen ganz oder teilweise **nicht** mit solchen Konsequenzen rechnen. In einem wirklich gut funktionierenden System können die Pflichten vieler Bürger ohne Konsequenzen verzichtbar werden.

Kein Europäer ist innerlich einer geblieben, wenn er einem richtigen Schamanen **begegnet** ist.

Wenn Konflikte eskalieren, werde ICH sauer, - kontrolliert sauer,-aber **sauer. Was natürlich deeskalierend wirken soll?**

So wie der Fort-schritt gehandhabt wird, schafft er für die Mehrheit unbefriedigende Resultate. Doch auch DU machst da noch zu oft mit, obwohl wenig Aussicht auf gefühlten Erfolg, oder gar Erfüllung besteht.

Was DU nicht willst, das man DIR tue, das füge keinem ANDEREN Wesen zu. Das Wohl der Menschen steht über den mir bekannten Tieren. Das Wohl der Tiere steht über den mir bekannten Pflanzen, dann kommt die tote Materie. **Vermute** ich ganz **stark**.

Sage MIR, was DU brauchst, vielleicht habe ICH es. Teilen wir es? Aber behandle es pfleglich.

ICH habe die Stärke, diese „Erkenntnisse“ auszuprobieren, vielleicht kann ICH etwas lernen.

***Was sucht dieses Buch im Regal? Gib' es weiter,- nach dem lesen***  
**(Funktioniert nur mit Vertrauen).**

Lügen tue ich möglichst nur, wenn es so wenig schadet, wie jeweils möglich, oder sogar Gutes hervorbringt. In den derzeitigen Systemen wird das Lügen verteufelt, ist aber sehr häufig anzutreffen. Weil die "Wahrheit" der Einfältigen den Gerissenen nutzt.

Kinder müssen von der Gemeinschaft der MITMENSCHEN, vielleicht von DIR, besser auf das Leben vorbereitet werden.

Menschen bietet sich die Möglichkeit, sich zu verändern und dennoch der/die GLEICHE zu bleiben.

Hilfe zur Selbsthilfe bedeutet z. B. in einem armen Land dessen Unabhängigkeit herstellen.

Große Menschen müssen für das gleiche Geld z.B. vom Essen satt werden können wie kleine.

Werte müssen am Menschen orientiert sein. Z.B. sollte jede/r seinen ihm/ihr möglichen Teil an Arbeit verrichten. Trotzdem sollte Arbeit nicht kaputt machen bzw. schaden, nur erschöpfen.

Das **hin- und her-fächern mit der Hand**, das man in Europa oft als "komm her" interpretiert, kann zwar andernorts das Gegenteil, oder was ganz Anderes bedeuten, **bleibt** aber das **hin- und her-fächern mit der Hand**. So kann man hinter fast allem Tun und Denken durch Beobachtung eine Wahrheit entdecken, die sehr objektiv sein kann.

**Das eigene Denken zu ändern** scheint leicht, doch es heißt, die ganze Welt, nämlich die in unseren Köpfen aus den Angeln heben.

Haltet euch fit.

AUSGLEICHSKULTUR: Verteilt das, was da ist an alle. Sorgt für Nachschub, der Bestand hat.

Man muss sicher nicht so viele und so große Fehler machen wie ich, um zur Einsicht zu kommen.

Ihr wisst so oft nicht, was ihr wollt, sondern nur, was ihr nicht wollt. Werdet konstruktiv und probiert Neues aus. Dies Buch bietet Anregungen und bald kommt eine Plattform: Rollen-Simulation.

Gefährliche und unangenehme Arbeit muss genau wie qualifiziertere besser bezahlt werden, doch nicht über ein vernünftiges Maß hinaus.

Die Befriedigung elementarer Bedürfnisse muss für alle mit wenig Aufwand erreichbar sein. Elementare Bedürfnisse sind die, die jeder zum angstfreien Überleben befähigen. Luxus sollte ebenfalls erreichbar sein, aber mit mehr (wenn möglich) Arbeit verbunden sein.

Wenn DU gibst, kann auch DIR eher gegeben werden, wenn die Gesellschaft gerecht ist.

ICH musste schmerzhaft am eigenen Leib erfahren, dass Irren noch, und für die nächste Zeit, Teil der Existenz ist und bleiben wird. Daher eine vorerst wohl geltende Regel:

Es gibt das Gute.

Das Gute ist erstrebenswert.

Es gibt das Böse.

Das Böse scheint manchmal erstrebenswert, ist es aber nicht wirklich, denn wie eine Droge frisst sie uns innerlich auf.

WIR wiederholen viel,-viel, viel...doch manches nicht.

Todschlag-Argumente: "Menschen, sind die nicht  
ausgestorben?"

Was Wünsche ischsch mir?

- 1.
- 2.
- 3.

Was davon halte ich für realistisch?

Was ist wohl unerreichbar und warum?

Warum wünsche ich mir das?

Wer hilft mir?

Was wären realistische Wünsche, für deren Erreichen ich  
auch Handeln/TUN kann?

JETZT muss ich nur noch in die Pötte kommen.

Dies ist der Zeitpunkt, an dem ich/WIR entscheiden müssen,  
ob wir weitermachen.

**Bald verliert jeder die Übersicht und befindet sich auf  
der  
nächsten.....**  
**.....**

# **Seite.**

-**So** ergeht es auch der Menschheit vor jedem „**QUANTEN-Sprung**“, -möglicherweise.

Jeder Mensch hat, je nach seiner Einstellung, immer eine neue Chance verdient.

Gleichheit strebt nicht nach gleichem Unrecht, sondern nach gleichem Recht.

Wasser wird berauscher als Wein, bei der richtigen Person.

Wenn das Fleisch schwach ist, warum sollte der willige Geist nicht stärker sein?

Das Vergangene muss man als zugängliches Wissen bewahren, denn es könnte wieder aktuell werden.

Erst, wenn Gurus, Diktatoren, Wissenschaftler,... einfach unvoreingenommen als **teilweise** gutes und gleichzeitig **teilweise** schlechtes Beispiel gesehen werden können, überwindet der Mensch den Wahn, **das** perfekte Individuum/System zu finden, dem er nacheifern möchte. Doch das soll das Streben nach etwas Gutem nicht stoppen.

Durch die „Zivilisierung“ großer Teile der Menschheit sind mehr und grausamere Konflikte ins Leben gerufen worden, denn je zuvor. Wirtschaft, Politik und Religion sind daran nicht gerade unbeteiligt. Auch wenn religiöse Leute gerade das nicht glauben wollen. Ja, die Religionen tun auch manchmal Gutes.

Handwerk muss unterstützt werden, auch traditionelles.  
Wenn Andere nicht ungerechterweise soviel mehr hätten,  
als ich, wäre ich noch zufriedener und motiviert an der  
Arbeit.

Handelt mal, **bevor** ihr müsst. Das erleichtert.

gehe, um zu gehen; schlafe, um zu schlafen; lebe, um zu  
leben;...

Sicher, die Welt hat ein Paar unangenehme Seiten, aber ein  
Zug überfährt mich eher, wenn ich willentlich blind durchs  
Leben gehe, als wenn ich umsichtig bin.

Traue Deiner Logik, aber folge ihr besser nur, wenn Dein  
Herz/Bauch das gleiche sagt.

Ich bin nicht einfach von Religionen und Politik,...  
enttäuscht. Ich habe diese Systeme im Zusammenspiel mit  
der Schwäche von Menschen als Fehlerursache erkannt.

Mit mehr Gerechtigkeit wären die Leute ausgeglichener.

Billig aber nicht umsonst.

Es geht beim Prozess der „Menschwerdung“ nicht um das  
Erfolgsgefühl, dass man haben kann, wenn man an der  
Spitze steht. Es geht um die qualitativen und meinetwegen  
teils um die quantitativen Vorteile, die Du und Dein Umfeld  
dadurch haben. Aber: Lass Dich nicht verladen.

Die Wahrheit ist in Dir, wenn Du Dir nur zuhörst. Dann bist Du dazu in der Lage, Deine eigenen Lügen zu hören. Einfach ehrlich mit Dir selbst sein, und Du brichst durch den Ring der Lügen um Dich herum, in Deine Mitte.

Niemand, der nie Fehler gemacht hat, ist perfekt. Denn erst Fehler, zu denen man steht, indem man sie einsieht, ermöglichen ein Wachstum und Reife. Wer nicht zu seinen Fehlern steht oder wirklich nie welche machte, dem fehlt wahrscheinlich immer ein Grundverständnis für Schwächen. Und nur wer ein Paar Schwächen kennt, kann wachsen und versteht Arme, Kranke, Schwache, manche Kriminelle,... richtig. Ein Perfektes Leben wäre nur mit mindestens einem Fehler denkbar.

Dass es ganz gut ist, dass die Welt ist, wie sie ist, ist nachvollziehbar, doch wir können viel mehr in unsere Hände nehmen. Wir müssen nur darauf achten, dass wir nicht nur Starke stützen oder tendenziell Schwache ausbeuten.

**Dass der Kranke den Gesunden trägt, sollte man tendenziell erschweren.**

Wenn ein Auto einen kritischen Fehler hat und Unfälle verursacht. Oder Staaten mit bestimmten Staatsformen (militärische oder ökonomische) Kriege führen. Oder Religionen, die von Gott/Göttern kommen sollen, Fanatiker hervorbringen, muss das Modell ganz oder vorübergehend vom Markt genommen werden, und repariert, renoviert, revolutioniert werden. Denn die Vernünftigen kommen in der Regel auch ohne Krücke aus. Vor allem ohne eine morsche, brüchige Stütze.